

Pressemitteilung

Halle (Saale), 11. November 2019

Die 12. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) enden mit umjubeltem Galakonzert in der Oper Halle

Am Samstagabend sind die **12. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt** mit einem umjubelten **Galakonzert** unter dem Motto „**Glaube, Mut Freiheit**“ zu Ende gegangen. Vor ausverkaufter Kulisse in der Oper Halle glänzte einmal mehr die **Staatskapelle Halle** unter der Leitung von **Bernd Ruf**. Das Konzert, das von MDR Kultur live übertragen wurde, versetzte gemeinsam mit **Vox Mandala**, dem Chor der Musikhochschule Lübeck, das Publikum in eine Welt voller Crossover-Illusionen aus Filmmusik und Rock-Pop-Klassikern.

Im Mittelpunkt standen u.a. Kompositionen des Ehrenpreisträgers des DEUTSCHEN FILMMUSIKPREISES **Enjott Schneider** (Movies Made in Germany) und ausgewählte Musikstücke („X-Men: Days of Future Past“, „Astro Boy“) des Internationalen Preisträgers und OSCAR®-Gewinners **John Ottman**, der als Gast der Filmmusiktage extra aus Los Angeles (USA) angereist war.

Passend zum Motto des Galakonzertes und zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls, erklang als Uraufführung die Musik von zwei der **Masterclass-Nachwuchskomponisten** zum Animationsfilm „**Fritzi - Eine Wendewundergeschichte**“ (2019).

Besonders emotional war die Aufführung der von **Philipp Noll** komponierten Suite aus dem Kinofilm „**Die Traumfabrik**“ (2019), als Hommage an den kürzlich verstorbenen Kinofilmproduzenten Tom Zickler (Honig im Kopf).

Mit der von Arrangeur **Benjamin Köthe** bearbeiteten Fassung von „**Die Gedanken sind frei**“ bzw. „**Joyful Joyful**“ aus „**Sister Act 2**“ verzauberte die 12-köpfige Vocal Formation **Vox Mandala** das Hallenser Publikum. Mit einem Wende-Medley und Interpretationen von Michael Jackson-Titeln zeigten die jungen Sängerinnen ein ebenso breites Spektrum, wie die Staatskapelle Halle, die in allen musikalischen Facetten des Gala-Abends auf der Konzertbühne brillierte.

Im Anschluss dankte der Schirmherr der Filmmusiktage, Sachsens-Anhalts Staats- und Kulturminister Rainer Robra, der International Academy of Media and Arts (IAMA), die als Veranstalter über nunmehr 12 Jahre Halle und Sachsen-Anhalt in den Mittelpunkt der deutschen Filmmusikszene gerückt hat und bestätigte mit seiner Finanzierungszusage des Landes Sachsen-Anhalt die Fortsetzung der Filmmusiktage 2020.

Die **Filmmusiktage Sachsen-Anhalt** haben sich mittlerweile sowohl **überregional** als auch in der Saalestadt fest **etabliert** und tragen den **Ruf von Halle als Film- und Medienstandort** weit über die Landesgrenzen hinaus.

Zu den prominenten Teilnehmern der **12. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt** zählten **Oscar®-Gewinner John Ottman** und **Enjott Schneider**. Unter dem Motto „**Once upon a time...**“ waren beim zweitägigen **Kongress** u. a. zwei aktuelle Kinoproduktionen Gegenstand der Fachdiskussion:

So sprach **Oli Biehler** in seiner Funktion als musikalischer Leiter und Komponist über das Biopic „**Lindenberg! Mach dein Ding!**“ und gab exklusiven Einblick zu den musikalischen Herausforderungen des Kinofilms, der erst im Januar 2020 in die Kinos kommt.

Beim Werkstattgespräch zum Udo Jürgens-Filmmusical „**Ich war noch niemals in New York**“ gaben **Ingo Ludwig Frenzel**, **Rainer Oleak**, **Martin Steyer** und **Christoph Israel** darüber Auskunft, wie man unter musikalischen und akustischen Gesichtspunkten ein Musical in einen Film „verwandelt“. Interessante Einblicke hinter die Kulissen gab es ebenfalls beim Gespräch von **Micki Meuser** (DEFKOM) mit OSCAR®-Preisträger **John Ottman**.

In der Diskussionsrunde zum Thema *"The Times They Are a Changin' – Wie weiblich ist das Filmgeschäft?"* sprach **Ehrenpreisträger Enjott Schneider** gemeinsam mit den Filmkomponistinnen **Christine Aufderhaar**, **Franziska Henke** und **Franziska Pohlmann** über das noch immer männerdominierte Filmbusiness und die Erkenntnis, dass hinsichtlich der Qualität von Filmmusik keinerlei geschlechtsspezifische Unterschiede wahrnehmbar sind.

Erstmals und parallel zum Kongress fand in diesem Jahr ein zweitägiger Workshop zum Thema Postproduktion statt, der sich gezielt an HerstellerInnen, ProduzentInnen, ProducerInnen, sowie FreiberuflerInnen richtete. Auch hier gab es praxisrelevante Einblicke, z.B. durch Sounddesigner **Tobias Fleig** zum Hochseedrama „**STYX**“ (2018), das ohne Dialoge und allein durch Sound und Geräusche fasziniert. **Thomas Lüdemann**, Postproduction Manager bei **Netflix** beleuchtete die Arbeitsweise und Anforderungen des amerikanischen Streaming-Anbieters an europäische Film- und Postproduktionsfirmen.

Bereits zum zweiten Mal wurden die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt am 2. November mit einem **Filmmusik-Ball** eröffnet. In Deutschlands ältestem Varieté ließ sich das im Stil der „**Goldenen Zwanziger**“ gekleidete Ballpublikum in einen Abend voller Tanz und kulinarischer Köstlichkeiten entführen – musikalisch begleitet von der „**Konrad-Kater-Kapelle**“ und „**Chicks on Swing**“, die bis tief in die Nacht die Tanzgäste ins Schwitzen brachten.

Unser besonderer Dank gilt den Förderern, Unterstützern und Freunden der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt:

Land Sachsen-Sachsen, Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Lotto Sachsen-Anhalt, Medienanstalt Sachsen-Anhalt, Stadt Halle (Saale), MCS Sachsen-Anhalt, MDR Kultur, Staatskapelle Halle, NFP media rights*, zählart GmbH, Weltkino, GEMA, DEFKOM, Elysia, RME

Die nächsten Filmmusiktage Sachsen-Anhalt finden im Herbst 2020 statt.

Die 12. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 2019 sind eine Veranstaltung der International Academy of Media and Arts (kurz IAMA) in Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Rainer Robra.

Pressekontakt:

Mike Riemenschneider
Filmmusiktage Sachsen-Anhalt
c/o International Academy of Media and Arts e.V.
Mansfelder Straße 56 06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 4780 808
Fax: +49 (0)345 4780 888
info@filmmusiktage.de
www.filmmusiktage.de
www.deutscherfilmmusikpreis.de